



Samstag, 10. Oktober 2026, 13:00 Uhr
~3 Minuten Lesezeit

Der neue Amtseid

Spitzenpolitiker sollten bei der Wahrheit bleiben und bei Amtsantritt besser schwören, „Ungerechtigkeit gegen jedermann zu üben“.

von Ullrich Mies
Bild: Collage mit Foto von Shutterstock.com (TSViPhoto)

Ehrlichkeit liegt unseren Spitzenpolitikern bekanntlich sehr am Herzen. Warum wird dann noch immer ein Amtseid des Bundeskanzlers und der Bundesminister gesprochen, der ein Relikt aus den Anfangsjahren

Nachkriegsdeutschlands ist. Warum nicht gleich sagen, was ist: Würdenträger beabsichtigen den Schaden des deutschen Volkes zu mehren und Nutzen von ihm zu wenden. Und statt Gott helfen da ganz andere Kräfte mit.

Nach der Wende ist es vier Regierungsadministrationen

„gelungen“, dem Wohl des Landes nach Kräften zu schaden und sein internationales Ansehen gegen Null zu schrumpfen, obwohl der gültige Amtseid des Bundespräsidenten und analog des Bundeskanzlers und der Minister gemäß Artikel 56 GG lautet:

„Ich schwöre, daß ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir ... helfe“.

Und damit das deutsche Politkartell in Zukunft nicht mehr so hemmungslos herumlügen und auch keine Meineide mehr schwören muss, ist der noch geltende Amtseid für politische Führungskader unbedingt den herrschenden politischen Verhältnissen des Landes anzupassen. DER NEUE WAHRHEITSEID für das politische Führungspersonal sollte also lauten:

**„Ich schwöre, daß ich meine Kraft dem Schaden des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen minimieren, Wohlergehen von ihm wenden, das Friedensgebot der Vereinten Nationen und des Grundgesetzes und beliebige Gesetze des Bundes vernachlässigen und verachten, meine Pflichten gewissenlos ignorieren und Ungerechtigkeit gegen jedermann üben werde. Wenn ich alles in*

meiner Kraft Stehende getan habe, um das eigene Land vor die Wand zu fahren, setze ich mich willensstark dafür ein, dass zu meinem eigenen Schutz der Ausnahmezustand oder der Spannungsfall ausgerufen wird.

So wahr mir meine Auftraggeber, BlackRock, NATO und Peter Thiel helfen.“

Unter den derzeitigen politischen Verhältnisse ist es kein Wunder, dass die NATO und Peter Thiel von Palantir/Anduril Industries die ihnen schon lange zustehenden Preise verliehen bekamen: Der NATO wurde der Preis des Westfälischen Friedens und Peter Thiel der Demokratiepreis zuerkannt.

Nur kurz zur NATO: Für den informierten Bürger war schon lange klar, dass die NATO kein Kriegsbündnis ist. Sie war ihrer Zeit immer schon voraus, hat den freien Westen seit 1949 stets vor einfallenden und dem Kommunismus verfallenen slawischen Horden beschützt und ist seit der Wende 1989 ausschließlich dem Frieden verpflichtet. Darum ist sie ein Friedensbündnis. Das hat der überall beliebte deutsche BlackRock-Kanzler und die von Friedensideen geleitete Parteienkoalition unmissverständlich deutlich gemacht. Dass die USA mit ihrem unbewaffneten Friedensarm NATO allein seit dem Zweiten Weltkrieg für etwa 40 Millionen Tote verantwortlich und durch Friedenseinsätze seit der Wende etwa 20 Millionen Menschen umgekommen sein sollen, ist nichts als Fake-News.

Zum Glück verfügen die USA zu unser aller Schutz weltweit über mehr als 1.000 Friedensstützpunkte und haben die Welt in Friedens-Commands eingeteilt. Die deutsche Friedensregierung ist auch Partner bei den Aufräumarbeiten im Gaza-Streifen und hilft Israel nach Kräften bei der Dreckssarbeit um des palästinensischen Volksschmutzes Herr zu werden, damit endlich die erforderlichen

BlackRock & Co.-Investitionen mit blühenden Landschaften umgesetzt werden können.

Auch zu Peter Thiel einige erklärende Worte: Die Döpfner/Springer Friedensinitiative hat soeben Peter Thiel, den Großinnovator und Kontraktnehmer des Pentagons mit dem ihm zustehenden Demokratiepreis ausgezeichnet. Peter Thiel steht wie kein anderer für Friedens-Technologien und möchte zusammen mit deutschen Demokratiebehörden unter dem Innen-Friedensminister Alexander Dobrindt großflächig mit Schutztechnik und Datenflow vor überall lauenden russisch-hybriden Bedrohungen schützen.

Das dient der Demokratie und Peter Thiel und seine Freunde haben auch immer wieder darauf hingewiesen, zuletzt in ihren 22 Thesen auf X, dass sie echte Demokratieverteidiger sind. Schon bald werden BND und Polizeibehörden endlich zu dem zusammengefasst, was sie schon jetzt sind: Schutz- und Trutzbehörden gegen völlig irregeleitete ausländische und inländische Terroristen, die meinen, ständig unseren Friedenskanzler und die Parteien, die die Bevölkerung repräsentieren, kritisieren zu dürfen. Diese Kritikaster müssen ein für allemal mundtot gemacht werden.



Ullrich Mies ist Sozial- und Politikwissenschaftler. Er studierte in Duisburg und Kingston/Jamaika. Seine Interessenschwerpunkte sind internationale politische Konflikte, organisierte Friedlosigkeit, Staatsterrorismus, Neoliberalismus, Demokratieerosion, Kapitalismus- und Militarismuskritik sowie die Erhaltung der Biodiversität. Er ist seit 1994 selbständig und lebt seit 38 Jahren in den Niederlanden. Er schreibt für **Rubikon**, jetzt **Manova**, die **Neue Rheinische Zeitung**, **Neue Debatte** und viele

andere mehr. Im Jahr 2023 erschien von ihm als Herausgeber das Buch „Auswandern oder standhalten — Politisches Exil oder Widerstand?“ sowie als alleiniger Autor das Buch „Das 1x1 des Staatsterrors — Der Neue Faschismus, der keiner sein will“.